



Herbert Polte und Vivian Radejewski werden von dem Berner Sennenhund Beran abgeschleppt.

BILDER: ORTGIES

Wenn der Hund im Wasser arbeiten muss

SOZIALES Auricher Ortsgruppe richtet Ende Mai Landesmeisterschaft in Tannenhausen aus

Am Sonntag trainierten die Mitglieder mit ihren Vierbeinern am Badesee. Die Tiere müssen apportieren und Dummies abschleppen.

VON GABRIELE BOSCHBACH

AURICH - Klarer Blick, Anspannung in jedem Muskel und ein freudiges Wuff-Wuff – Beran ist die Begeisterung für seine Arbeit am Sonntagvormittag sofort anzumerken. Der Berner Sennenhund steht in einem Schlauchboot am Badesee Tannenhausen und wartet auf die nächste Order seines Frauchens Monika Merz. Die gibt ihm das Kommando, zu springen und eine Plastikente zu apportieren. Beran zögert.

Monika Merz gestikuliert, wiederholt das Kommando

und geht langsam in den See. Ein Neoprenanzug schützt sie vor der Kälte.

„Der Hund hätte sofort reagieren müssen“, sagt Herbert Polte. Der Vorsitzende der Auricher Ortsgruppe der Wasserarbeitsgruppe Colonia (WAG) verfolgt das Geschehen vom Ufer aus. Fehler wie dieser gehören zum Training dazu. Jeden Sonntag treffen sich die Mitglieder des Vereins am Badesee oder – während der Saison – am Baggersee in Dietrichsfeld.

Die Wasserarbeit mit Hund sei noch ein relativ junger Sport, sagt Herbert Polte. Es sei eine Alternative zum recht verbreiteten Agility. Der Vorteil: Die Bewegungen im Wasser sind gelenkschonend.

Davon profitieren vor allen Dingen kompakte Hunde wie Leonberger, Neufundländer oder Berner Sennenhunde.

„Der Hund hätte sofort reagieren müssen“

HERBERT POLTE



Monika Merz und ihr Hund Beran proben bei der Wasserarbeit, ob sie ein gutes Team sind.

Die Tiere trainieren mit Dummies. Sie apportieren und schleppen menschliche Attrappen oder vermeintlich in Seenot geratene Männer und Frauen ab. Herbert Polte schränkt allerdings ein, dass alles spielerisch passiere. Die

Hunde würden nicht im Ernstfall eingesetzt. Oberstes Ziel der Arbeit sei die Förderung der Lernbereitschaft der Tiere, ohne dass sie den Spaß an der Sache verlieren. Außerdem komme es darauf an, das Sozialverhalten der Hun-

de untereinander und gegenüber Menschen auszubauen.

Der Verein erprobt seine Fähigkeiten regelmäßig bei Wettbewerben. Dabei müssen exakt definierte Aufgaben bewältigt werden. Die Kategorien sind nach Schwierigkeitsgrad gestaffelt.

Am Sonnabend, 27. Mai, wird am Badesee in Tannenhausen die Landesmeisterschaft Wasserarbeit ausgetragen. 20 Teams haben sich bisher angemeldet, darunter welche aus Belgien und den Niederlanden. Ausrichter ist die Auricher Ortsgruppe. Herbert Polte sagte, die Stadt sei bei den erforderlichen Genehmigungen sehr kooperativ gewesen.

Die Mitglieder würden sich freuen, wenn noch mehr wassersportbegeisterte Hundebesitzer zu ihnen stießen. Jeder, der seine Motivation und die seines Vierbeiners testen möchte, kann sonntags ab 10 Uhr zum Baggersee nach Dietrichsfeld kommen.